

# DER WOCHENRÜCKBLICK

Herausgegeben von der

Union der Opferverbände Kommunistischer Gewaltherrschaft UOKG e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin, Tel. 030 557793-52/-51, Fax: -40

Gefördert von der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

BUNDESSTIFTUNG  
AUFARBEITUNG 

Sehr geehrte Damen und Herren,

eine interessante und informative  
Lektüre wünscht Ihnen

Irina Bitter

## INFORMATIONEN AUS INSTITUTIONEN UND POLITIK

### **DDR-Vergangenheit und psychische Gesundheit**

Die Klinik und Poliklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Universitätsmedizin Mainz koordiniert ein Verbundprojekt, um die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der DDR und dem SED-Unrecht zu stärken.

[focus.de](https://www.focus.de)

### **Zwangsadoptionen**

Die verlorenen Kinder der DDR

[pnn.de](https://www.pnn.de)

„Traumatische Lebensgeschichten und schwere Schicksale“

[welt.de](https://www.welt.de)

Der Bundestag beschäftigt sich jetzt mit Zwangsadoptionen in der DDR. Stasi-Expertin Anne Drescher beklagt die zu starke Emotionalisierung der Debatte

[welt.de](https://www.welt.de)

Andreas Laake aus Leipzig versuchte 1985, mit seiner Frau in den

Westen zu fliehen, doch sie wurden erwischt. Seine Frau war schwanger, bekam das Kind im Gefängnis. Gegen den Willen des Vaters und mit erpresster Unterschrift der Mutter wurde ihnen das ...

[zdf.de](http://zdf.de) (Video, ca. 3:50)

Verdacht der Zwangsadoptionen. Die verlorenen Kinder der DDR  
Sie hat ihre Tochter nie gesehen. Sie sei tot, sagte man ihr nach der Geburt. In Akten jedoch steht etwas anderes. So wie Katrin Huhnholz sehen sich 160 Mütter und Väter als Opfer der DDR.

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **Neuanlauf für Freiheits-Denkmal**

**Leipzig.** Eine Umfrage ergab, dass eine Mehrheit für die Umsetzung der zuvor bereits abgehakten Pläne ist. Vor allem Junge sind dafür.

[sz-online.de](http://sz-online.de)

### **Denkmal für Wiedervereinigung**

**Berlin.** Entscheidung um Einheitswippe steht auf der Kippe!  
Das in Berlin geplante Einheits- und Freiheitsdenkmal verzögert sich auf Drängen der SPD erneut

[tag24.de](http://tag24.de)

### **Warum das Einheitsdenkmal auf die Berliner Schlossfreiheit gehört**

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **Der Albtraum Schwedt**

Vor 50 Jahren wurde der berüchtigte DDR-Militärknast eröffnet.  
Arno Polzin hat ein Buch über das Gefängnis geschrieben

[svz.de](http://svz.de)

### **Am Grenzlandmuseum Eichsfeld werden Stasi-Machenschaften aufgearbeitet**

[tlz.de](http://tlz.de)

### **Stadt macht sich stark für Wendemuseum**

Der Landtag soll voraussichtlich nach der Sommerpause über das bislang unter Verschluss gehaltene Konzept befinden. Ziel ist es, das Wendemuseum 2019, zum 30. Jahrestag des Mauerfalls, einzuweihen.

[nordkurier.de](http://nordkurier.de)

### **Dafür wollen die Bezirke ihren Anteil aus dem SED-Vermögen ausgeben**

[berliner-zeitung.de](http://berliner-zeitung.de)

[berliner-kurier.de](http://berliner-kurier.de)

[tagesspiegel.de](http://tagesspiegel.de)

### **Flucht aus der DDR misslingt**

"Und auf einmal hatte ich einen Gewehrlauf auf der Brust". In einer Geschichtsstunde am AMG berichtete ein Zeitzeuge aus dem Leben in der ehemaligen DDR.

[schwarzwaelder-bote.de](http://schwarzwaelder-bote.de)

### TSCHECHIEN

#### **Hunderte von Menschen ehrten das Andenken der Opfer des Kommunismus**

[radio.cz](http://radio.cz)

#### **Kommunisten kehren in Tschechien indirekt an die Macht zurück**

Tschechiens neue Minderheitsregierung unter dem Europa-Skeptiker Andrej Babiš ist vereidigt worden. Ihre Duldung hängt von der kommunistischen Partei ab.

[handelsblatt.com](http://handelsblatt.com)

[sz-online.de](http://sz-online.de)

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

### WEIßRUSSLAND

#### **Auch an Opfer des sowjetischen Geheimdienstes muss erinnert werden dürfen**

Nirgendwo liegen die Tatorte stalinistischer und nationalsozialistischer Massenmorde so dicht beieinander wie bei Minsk. Jetzt bitten weißrussische Intellektuelle Bundespräsident Steinmeier um Hilfe.

[welt.de](http://welt.de)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

### UOKG-Verbandetreffen

**Berlin, Sa. 30. Juni – 1. Juli 2018**

**„Dimensionen und wissenschaftliche Nachprüfbarkeit politischer Motivation in DDR-Adoptionsverfahren 1966 – 1990“ und „Die Frau vom Checkpoint Charlie“**

Gefördert mit Mitteln der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Sonnabend, 30. Juni 2018

Beginn: 13.00 Uhr

Begrüßung und Einführung in die Veranstaltung

Dieter Dombrowski, Bundesvorsitzender

Roland Jahn, BStU

ca. 13.30 Uhr

Präsentation der Vorstudie „Dimensionen und wissenschaftliche Nachprüfbarkeit politischer Motivation in DDR-Adoptionsverfahren 1966 – 1990“

Dr. Ronald Gebauer, Zentrum für Zeithistorische Forschung in Potsdam

## Programmablauf

**Ort:** Katholische Pfarrgemeinde St. Laurentius Berlin-Mitte  
Klopstockstraße 31  
10557 Berlin

## REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG

### **Rekonstruktion zerrissener Akten stockt**

Gehen Stasi-Opfer leer aus?

[br.de](https://www.br.de)

## ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN

### **Frauenrechte in der DDR**

"Es ging darum, die Frau funktionstüchtig zu machen"

[deutschlandfunkkultur.de](https://www.deutschlandfunkkultur.de)

Buch

Gerhard Sälter

### **Gedenkstätte Berliner Mauer, Reihe: Orte der Geschichte**

Martin Kaule ist der Herausgeber der Reihe Orte der Geschichte, 64 S.

Ch. Links Verlag, 1. Auflage, Berlin Juni 2018,

ISBN: 978-3-86153-998-8, Preis: 5,20 EUR

Gerhard Sälter sollte wissen, worüber er schreibt, schließlich ist der 1962 geborene Historiker der Leiter der Abteilung Forschung und Dokumentation in der Stiftung Berliner Mauer. Aus seinen Veröffentlichungen über das Ministerium für Staatssicherheit und zur Berliner Mauer sowie zur Geschichte der Geheimdienste im Allgemeinen und des Bundesnachrichtendienstes im Besonderen dürfte einiges in das 64 Seiten umfassende Büchlein „Gedenkstätte Berliner Mauer“, das wirklich in jede Hosentasche passt, eingeflossen sein.

[weltexpress.info](https://www.weltexpress.info)

Buch

Bettina Röhl

### **„Die RAF hat Euch lieb“**

Heyne, München. 640 S., 24,00 Euro

Ulrike Meinhofs Tochter Bettina Röhl erinnert sich in ihrem Buch an die RAF. Es wirft ein neues Licht auf den politischen Terrorismus in Deutschland.

Relevant ist Bettina Röhl's Familiengeschichte, weil ihre Mutter Ulrike Meinhof, die Ikone der meisten deutschen Linksradi-kalen, war und ihr Vater der einst scharf linke, inzwischen aber seit Jahrzehnten zumindest deutlich nationalliberale, manche sagen: rechtskonservative Verleger Klaus Rainer Röhl ist.

[welt.de](http://welt.de)

Buch

Frank Bösch, Andreas Wirsching (Hg.)

**Hüter der Ordnung. Die Innenministerien in Bonn und Ost-Berlin nach dem Nationalsozialismus.**

Wallstein-Verlag Göttingen 2018, 837 Seiten, 34,90 Euro.

(Foto: Wallstein-Verlag)

Während die DDR-Führung immer wieder anklagend auf das westdeutsche Innenministerium zeigte, dieses "Faschistennest", in dem zahlreiche Altnazis untergekommen waren, und während der DDR-Propagandist Albert Norden tönte, Hitlers Reichssicherheitshauptamt sei nach 1945 schlicht "nach Bonn verlagert" worden, fürchtete sich die DDR-Führung insgeheim vor der Blamage, wenn Ex-Nazis auch in ihren eigenen Reihen auftauchen würden.

[sueddeutsche.de](http://sueddeutsche.de)

[mdr.de](http://mdr.de)

Buch

Sana Krasikov

**Die Heimkehrer**

Luchterhand Literaturverlag, Hardcover

800 Seiten, 978-3-630-87308-4, 26 €.

Gut 20 Jahre früher verließ sie ihre New Yorker Heimat in den USA, flüchtete in der Zeit der Great Depression wie viele andere ebenfalls vor der Weltwirtschaftskrise und dem Kapitalismus, um die Utopie der klassenlosen sowjetischen Gesellschaft zu erleben. Und um den russischen Ingenieur Sergej aufzuspüren, in den sie sich bei einem Übersetzerjob in Cleveland verliebte. Eine Zukunft mit Sergej ist für die junge Florence zwar nicht vorgesehen, doch lernt sie in Leon Brink einen Gleichgesinnten kennen.

[soundsandbooks.com](http://soundsandbooks.com)

## **DIVERSES**

### **Darf ein estnischer SS-Offizier geehrt werden?**

Wenn es dem estnischen Veteranenverband nur um die Ehrung des

Kriegshelden Alfons Rebane gegangen wäre, so hätte man ihn in der Uniform der estnischen Armee oder der Wehrmacht abbilden können ...

[welt.de](http://welt.de)

Lesung

**Berlin, Mi. 19. September, 19.00**

**Höhenangst in Paris, böhmische Drachen und eine wenig bekannte Wiedergeburt.**

**Reiseberichte aus Europa**

Lesung und Gespräch mit der Autorin CAROLA JÜRCHOTT und musikalischer Umrahmung durch KARSTEN JÜRCHOTT.

Mod.: Detlef W. Stein (Verlagsleiter ANTHEA VERLAG)

**Ort:** Kulturhaus Karlshorst

Treskowallee 112

10318 Berlin (direkt am S-Bhf. Karlshorst)

## **VERANSTALTUNGSINFORMATIONEN**

Begleitveranstaltung die Ausstellung

**Potsdam, Di. 3. Juli 2018, 18.00**

**Dunkelkammer Torgau**

Dunkelkammer Torgau Eine künstlerische Ausstellung von Katrin Büchel in der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße 3. JULI BIS 11. SEPTEMBER 2018 In der Zeit von 1947 bis 1989 gab es mehr als 700 Heime für Kinder und Jugendliche in der SBZ/DDR; darunter knapp 70 Spezialheime, in denen die als »schwererziehbar« eingestuften Heranwachsenden »umerzogen« werden sollten. Dazu unterwarfen die Aufseher die Kinder und Jugendlichen gezielten Demütigungen sowie einer eisernen Disziplin mit ausgeklügelten Kontrollen und strengen Strafen. Der am 1. Mai 1964 eröffnete Geschlossene Jugendwerkhof Torgau galt als besonders berüchtigt. Mehr als 4.000 Jungen und Mädchen wurden dort seelisch und körperlich misshandelt. Die bereits mehrfach bundesweit präsentierte Ausstellung zeigt eine Auswahl an künstlerischen Arbeiten von Katrin Büchel, die als Jugendliche knapp vier Jahre in mehreren DDR-Heimeinrichtungen war, u.a. im Geschlossenen Jugendwerkhof Torgau. Die dort erlebten Gewalterfahrungen verarbeitet sie heute in ihrer Kunst. Begleitprogramm in Kooperation mit der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Di, 11. september 2018 · 18 uhr · Finissage »Heilende Wunden« Wege der Aufarbeitung politischer Traumatisierung in der DDR Buchvorstellung im Gespräch mit Dr. Karl-Heinz Bomberg und Katrin Büchel

Musik: Dr. Karl-Heinz Bomberg (Gitarre), Fred Symann (Keyboard)

Es handelt sich um eine Kooperation der Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße, der Fördergemeinschaft Lindenstraße 54 Potsdam und der Beauftragten des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur.

Geöffnet: Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

**Ort:** Stiftung Gedenkstätte Lindenstraße

Lindenstraße 54

14467 Potsdam

-----

Film und Gespräch

**Berlin, Mi. 4. Juli 2018, 19.00**

**„Montags in Dresden“**

**Identitätsverlust in „Blühenden Landschaften“?**

Sie heißen René, Sabine, Daniel - drei von Tausenden, die jeden Montag als "Patriotische Europäer gegen die Islamisierung des Abendlandes" (Pegida) durch Dresden ziehen. Sie rufen "Wir sind das Volk!". Sie fordern "Merkel muss weg!". Die Regisseurin Sabine Michel hat sie über ein Jahr lang begleitet - auf ihren Demonstrationen und in ihrem Alltag. „Montags in Dresden“ ist kein Film über Pegida, er fragt nach den privaten Gründen für das patriotische Aufbegehren, ein Film über reale und absurde Ängste der Gegenwart. Gezeigt wird die ca. 50-minütige Kurzfassung der Dokumentation.

In der anschließenden Diskussion soll betrachtet werden, warum gerade im Osten Deutschlands das Phänomen Pegida so präsent ist. Liegt es an einer westdeutschen Bevormundung der Ostdeutschen? Der immer noch herrschenden Ungleichheit zwischen Ost und West? Oder aber an einem allgemeinen Misstrauen gegenüber staatlichen Institutionen, dass sich durch jahrelange Repressionserfahrungen durch SED und das Ministerium für Staatssicherheit in den Köpfen festgesetzt hat? Es diskutieren: Prof. Dr. Naika Foroutan, Direktorin des Instituts für Integrations- und Migrationsforschung

Sabine Michel, Regisseurin „Montags in Dresden“

Markus Decker, Autor und Journalist Berliner Zeitung

Dr. Thomas Oberender, Intendant Berliner Festspiele

Moderation: Dr. Jacqueline Boysen, Autorin und Journalistin

Die Langfassung der Dokumentation „Montags in Dresden“ läuft am

4. Juli 2018 ganztägig im Infopunkt in „Haus 22“ und startet jeweils um 11, 13, 15 und 17 Uhr.

Der Eintritt ist frei.

Der Zugang zu "Haus 22" ist nicht barrierefrei. Wir bitten, dies zu entschuldigen.

Die Platzkapazitäten sind begrenzt.

[Veranstaltungsflyer](#)

**Ort:** Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie

„Haus 22“

Ruschestraße 103

10365 Berlin

-----

DDR GESCHICHTE -ZEITZEUGEN

**Berlin, Mi. 4. Juli 2018, 18.00**

**In der VERANSTALTUNGSREIHE DDR GESCHICHTE-ZEITZEUGEN**

Der Autor MARTIN BRAMA (Jg. 1943, Berlin) wird vor allem über seine Jugend in Ostberlin sprechen. Er wurde als Theologiestudent an der HU Berlin nach Protesten gegen den Einmarsch der

Warschauer Pakt-Staaten im August 1968 von der Staatssicherheit aufgrund einer Flugblattaktion wegen "staatsfeindlicher Hetze und Propaganda" gegen die DDR, sowie sogenannter "subversiver Diversion" zu zweieinhalb Jahren Zuchthaus verurteilt. Er wurde nach 16 Monaten von Westdeutschland freigekauft, blieb aber trotzdem in der DDR.

Martin Brama wurde später als leitender Mitarbeiter in der Behindertenarbeit von der Staatssicherheit intensiv umworben. Seine Erlebnisse als politischer Häftling in den Zuchthäusern Cottbus und Berlin-Hohenschönhausen, sowie sein alltäglicher mutiger Kampf gegen die unmenschliche SED-Diktatur schildert er in seinem Buch.

Moderation: DETLEF W. STEIN (Historiker; Institutsleiter des OEZ BERLIN)

Freier Eintritt.

Eine Veranstaltung in Kooperation mit dem VPVDK e.V. und Bürgerkomitee 15. Januar e.V.

**Ort:** STASI - MUSEUM, Raum 614 (6.Etage)

Ruschestr. 103

10365 Berlin-Lichtenberg

-----

Film, Vortrag / Gespräch mit Burkhard Bley, LStU MV

**Prora-Nord, Fr. 06. Juli 2018, 19.00**

**Gebrochen, missbraucht und ausgenutzt. Umerziehung in Spezialkinderheimen und Jugendwerkhöfen der DDR**

Kinder und Jugendliche, deren Erziehung und Entwicklung nicht im Sinne des SED-Staates erfolgten oder die sich nicht den gesellschaftlichen Normen anpassten, konnten in der DDR zur "Umerziehung zu sozialistischen Persönlichkeiten" in ein Kinder- und Jugendheim eingewiesen werden. Dort waren Schikane, Demütigung und Gewalt an der Tagesordnung. Als Leiter der Anlauf- und Beratungsstelle „Heimerziehung in der DDR“ gibt Burkhard Bley am 06.07.18 Einblicke in das Erziehungssystem der DDR. Das PRORA-ZENTRUM lädt alle Interessierten herzlich zu dem Vortrag ein, der Eintritt ist frei. Parkplätze stehen auf dem Gelände der Jugendherberge Prora zur Verfügung, die Schranke öffnet sich mit Hilfe des grünen Buttons auf der Fahrerseite.

Eintritt frei

03 83 93 – 12 79 21 / 01 62 – 73 50 30 7 [www.prora-zentrum.de](http://www.prora-zentrum.de)

**Ort:** PRORA-ZENTRUM

Mukraner Str. 12, bei der Jugendherberge

18609 Prora-Nord

-----

**Berlin, Di. 10. Juli 2018, 18.00**

Jochen Stern, der Schauspieler, Jurist, Autor und ehem. politische Bautzen-Häftling (1947-54) kommt zu seiner BUCHPREMIERE:

**Die ewige Morgenröte - Teil II: Das Leben ist kein Spiel**



Der Zweite Teil befasst sich mit dem Schicksal vieler Jugendlicher in Frankfurt/Oder, in der damaligen Sowjetzone, zwischen den Jahren 1945 – 1948. Die anfängliche Euphorie über den demokratischen Aufbruch schwindet zusehends mit dem gleichzeitigen Beginn der uneingeschränkten Machterhaltung der alleinherrschenden SED. Diese Politik geht zu Lasten der Freiheit und Demokratie. Wobei der sowjetische Geheimdienst NKWD und so mancher deutsche Helfer sich nicht scheuen, vor allem jugendliche Idealisten zu verhaften, sie in das Untersuchungsgefängnis in Potsdam Lindenstraße 54 zu verschleppen, und sie dort unter Folter, Drohungen und Demütigungen zwingen, Schuldeingeständnisse abzulegen, die dann zu hohen Strafen führen.

**Ort:** Die Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer  
des Kommunismus in Berlin  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin  
-----

### **Kolloquium**

**Berlin, Mi. 11. Juli 2018, 18.15**

#### **Die Kommunalpartnerschaften der DDR mit dem Ausland und die Rolle des MfS**

Referenten: Constanze Knitter (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz/Université de Lorraine)

und Markus Pieper (Europa-Universität Viadrina Frankfurt/O.)

Die DDR verfügte über Städtepartnerschaften mit dem Ausland, über die bis heute jedoch wenig

bekannt ist. Kommunalpartnerschaften mit westlichen Staaten waren wichtig für die außenpolitische Darstellung und Wahrnehmung der SED und des zweiten deutschen Staates, der seine Eigenständigkeit beweisen und sein Herrschaftssystem permanent legitimieren musste.

[...] Aber waren diese überhaupt Kommunalpartnerschaften im heutigen Sinn?

Die beiden Vorträge stellen das Wesen und die wichtigsten Merkmale der DDR-Städtepartnerschaften mit Frankreich und Polen exemplarisch dar und analysieren, wie das

Ministerium für Staatssicherheit die kommunalpartnerschaftliche Arbeit beeinflusste.

Welche

Methoden kamen zum Einsatz? Welche Rolle spielten inoffizielle Mitarbeiter (IM) in der Partnerschaftsarbeit? Die Fallbeispiele Frankreich und Polen ermöglichen einen kontrastiven Blick auf die Rolle der Stasi in Kommunalpartnerschaften und auf die Auslandsspionage der DDR nach West und Ost.

Der Eintritt ist frei.

**Ort:** Der Bundesbeauftragte für die Stasi-Unterlagen  
Besucherraum/Foyer, Haus 31, Erdgeschoss  
Karl-Liebknecht-Straße 31/33  
10178 Berlin  
-----

Ausstellungseröffnung

**Berlin, Di. 24. Juli 2018, 18.00**

## **VOLL DER OSTEN. Leben in der DDR**

Dr. Stefan Wolle, (Wissenschaftlicher Leiter DDR-Museum Berlin)

Harald Hauswald, (Fotograf)

In den achtziger Jahren zog Harald Hauswald durch Ost-Berlin und fotografierte, was ihm vor die Linse kam. Dazu gehörten auch verfallende Fassaden, Trinker, Punks oder Schlangen vor Lebensmittelläden. Seine Bilder wirkten als Kritik am Staat, doch das MfS ließ ihn nur überwachen, aber auf Grund seiner zunehmenden Bekanntheit im Westen weiterhin arbeiten. Die Ausstellung präsentiert nun auf 20 Tafeln über 100 bekannte und unbekannte Fotos von Harald Hauswald. Die Texte der Ausstellung hat der Historiker und Buchautor Stefan Wolle verfasst, der in der DDR aufgewachsen und Repressionen ausgesetzt war.

**Ort:** Die Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus in Berlin

Nikolaikirchplatz 5-7

10178 Berlin

-----

Führung und Lesung

**Gera, Mi. 01. August 2018, 16.00**

### **Aufgegriffen: Geschichten aus den Stasi-Akten**

In der Veranstaltungsreihe "Aufgegriffen: Geschichten aus den Stasi-Akten" werden im Anschluss an eine Archivführung interessante Themen vorgestellt. Das können im Rahmen einer Lesung Ausschnitte aus Stasi-Akten mit regionalen Begebenheiten und Ereignissen sein. Aber auch Filme - zum Teil Originalfilme des MfS - die Einblicke in die Denk- und Handlungsweise der Stasi gewähren, stehen im Programm.

#### **16.00 Uhr Führung "Unterwegs im Archiv"**

Am authentischen Ort – in der ehemaligen Bezirksverwaltung des Staatssicherheitsdienstes – können sich die Besucherinnen und Besucher ein Bild vom Wirken der Geheimpolizei machen.

#### **17.00 Uhr Lesung: "Formen der inoffiziellen Zusammenarbeit:**

Die IM-Kategorien der Stasi"

Die Inoffiziellen Mitarbeiter (IM) waren das wichtigste Instrument der Stasi, um Informationen über Bürger, Organisationen oder Abläufe in Betrieben zu gewinnen. IM wurden im Vorfeld sehr sorgfältig auf ihre Eignung geprüft. Doch IM war nicht gleich IM. Die Stasi teilte sie in viele unterschiedliche Kategorien ein. Die Lesung beleuchtet anhand ausgewählter Beispiele die unterschiedlichen Formen der inoffiziellen Zusammenarbeit.

Der Eintritt ist frei.

**Ort:** BStU, Außenstelle Gera

Haus 3

Hermann-Drechsler-Straße 1

07548 Gera

-----

**Berlin, Di. 07. August 2018, 18.00**

### **Lebt wohl, Ihr Genossen und Geliebten!**

Carmen-Francesca Banciu, die rumänische Autorin stellt ihr neuestes Buch vor

Maria-Maria reist nach Rumänien, um ihren verunglückten Vater zu besuchen und ihn, trotz seiner besitzergreifenden Geliebten, zusammen mit ihnen zu betreuen. In seinen Augen hat sie, die Tochter, die reale Utopie der kommunistischen Gesellschaft verraten. Sie wiederum erkennt in ihm ausschließlich den festgefahrenen Parteirhetoriker, der sich als moralische Instanz aufspielte, anderen Opfer abverlangte, aber selbst ein bigottes Leben führte. Der neue Roman von Carmen-Francesca Banciu handelt vom Tod eines vermeintlichen Patrioten, für den Vaterland, Partei und der Aufbau einer neuen Gesellschaft stets den wichtigsten Platz in seinem Leben einnahmen und von der Liebe, die man sich von den Eltern erhofft, die einem versagt bleibt, und die man selbst zu geben vielleicht nicht imstande ist. Wie kann man richtig Abschied von den Eltern nehmen?

**Ort:** Die Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer  
des Kommunismus in Berlin  
Nikolaikirchplatz 5-7  
10178 Berlin